



Norbert Pautner

Die 200 besten Eselsbrücken

Sieben – fünf – drei:
Rom schlüpft aus dem Ei.



Bassermann

Dieses Buch gehört:

.....



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Sprachen	8
Deutsch.....	8
Englisch.....	16
Französisch.....	24
Geschichte	28
Antike	28
Mittelalter.....	35
Neuzeit	37
Kultur	48
Religion	48
Mythologie	52
Philosophie.....	54
Kunst.....	56
Musik.....	58
Naturwissenschaft	64
Medizin	64
Biologie	67
Chemie.....	70
Physik	73
Astronomie.....	77
Mathematik.....	78
Geografie.....	82
Alltagswissen	84

Einleitung



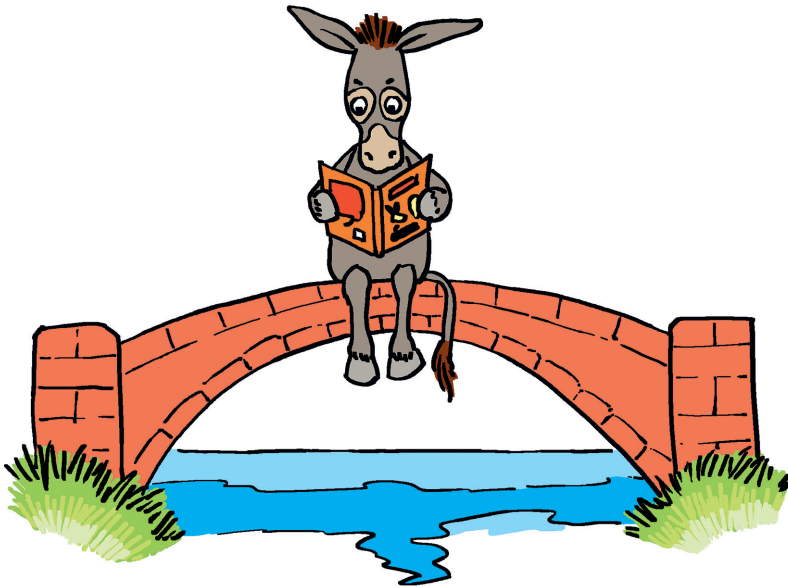
Viel und klug ist schon darüber geforscht, nachgedacht und spekuliert worden, woher der Ausdruck »Eselsbrücke« (oder etwas gelehrter: *pons asini* bzw. *asinorum*) eigentlich stammt. Da reichen die Erklärungen vom natürlichen Verhalten eines Esels bis hin zum antiken Mathematiker Euklid. Mindestens ebenso interessant ist es aber auch, zu bedenken, dass wahrscheinlich jede Kultur bestimmte Wortbilder oder Merkverse kennt, mit denen sich Sachverhalte einprägen lassen, die andernfalls zu abstrakt, komplex oder verwechselbar wären.

Merksprüche dieser Art bestehen zumeist aus reimenden Versen, denn die lassen sich notfalls sogar mithilfe einer kleinen Melodie erlernen. Aber auch »Umwege« wie ähnliche Wortanfänge oder die Verwendung von Zahlen als Buchstaben wirken als Merkverstärker.

Darüber hinaus kommen in diesem Buch noch zahlreiche bunte Illustrationen hinzu, die den »Augenmenschen« unter uns dabei helfen können, die Merkhilfen noch einprägsamer zu machen. Dabei steht neben jeder Eselsbrücke eine entsprechende Illustration – also insgesamt auch über 200 Stück.

Die Merksprüche selbst sind sowohl bewährte Klassiker – beziehungsweise Variationen davon – als auch auch komplette Neuschöpfungen für Themen, die in der Eselsbrückendomäne bisher eher unterrepräsentiert waren. Die Themen gehen dabei quer durch alle Gärten, sind aber ordentlich in Kapiteln sortiert und damit gut auffindbar. Sie lassen sich vielseitig einsetzen: vom Alltags- übers Schulwissen bis hin zu Dingen, mit denen man beim Quizzen glänzen kann.

Trotz der Vielzahl von versammelten Eselsbrücken kann es natürlich passieren, dass Leserinnen und Leser einige ihnen geläufige Merksprüche vermissen – das kann dann auch daran liegen, dass sich einige Merkhilfen als diskriminierend verstehen lassen und deshalb nicht berücksichtigt wurden. Denn niemand ist »dumm«, weil er/sie Brüche falsch kürzt oder Probleme mit der Rechtschreibung hat. Doch nun: Viel Spaß beim Blättern, Entdecken, Merken und (vielleicht auch) Schmunzeln.



**Oberhalb und unterhalb,
innerhalb und außerhalb,
wegen, unweit, trotz, statt, während
stets den zweiten Fall begehren.**

Auf die genannten Präpositionen
folgt stets der Genitiv.



**Mit, nach, von, seit, zu, aus, bei
brauchen stets Fall Nummer drei.**

Auf die genannten Präpositionen
folgt stets der Dativ.



Durch, für, ohne, um und gegen nach dem vierten Falle streben.

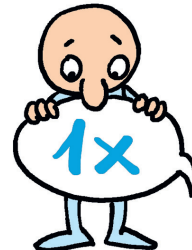
Auf die genannten Präpositionen
folgt stets der Akkusativ.

4



Auf einmal schreibt man auf zwei Mal.

»Auf einmal« wird
getrennt geschrieben.



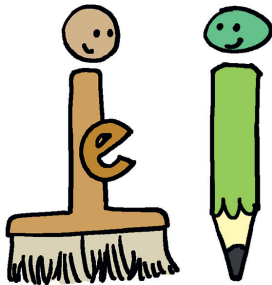
Gar nicht schreibt man gar nicht zusammen.

»Gar nicht« wird getrennt
geschrieben.



Mein Name war nämlich, dem meines Ahns sehr ähnlich.

Ob ein langer Vokal ein h enthält,
muss im Einzelfall erlernt werden.



Miene im G-e-sicht, Mine im St-i-ft. Stiel am B-e-sen, Stil in der Schr-i-ft.

Ob ein langes i mit oder ohne e geschrieben
wird, muss einzeln gelernt werden. Durch die
Schreibung ändert sich bei gleichlautenden
Wörtern die Bedeutung.

Lärchen sind B-ä-ume, Lerchen sind Vög-e-l.

Die Wörter werden gleich gesprochen,
aber unterschiedlich geschrieben. Und
auch die Bedeutung ändert sich.

